

Taschen-Segen zum Schulstart

Kirche sagt Gottesdienst ab

UNDINE MADER

Grasberg. Coronabedingt stellt sich die Grasberger Kirchengemeinde in verschiedenen Angeboten neu auf. Während sich Weihnachtszauber und Alternativen zu den Weihnachtsgottesdiensten noch im Stadium der Vorüberlegungen befinden, ist der Schulanfang bereits entschieden. „Es wird am 29. August keinen Gottesdienst geben“, teilt Diakonin Kerstin Tönjes mit. Und: „Ich finde es so traurig, dass so vieles ausfallen muss.“ Stattdessen sollen die Abc-Schützen nun eine Tasche mit einem Segen als Gruß der Kirchengemeinde erhalten.

Auch der Weihnachtszauber, der gemeinsam mit dem Weihnachtsmarkt des Grasberger Unternehmer-Treffs (G.U.T.) alljährlich am zweiten Adventswochenende stattfindet, ist von den diesjährigen Veränderungen betroffen. „Lange nicht so groß, wie wir ihn sonst hatten“, werde dieser sein, so die zuständige Planerin Karin Behrens. Die traditionelle Kaffeetafel sieht sie beispielsweise als ein zu großes Risiko an, diese werde daher entfallen. Bücher und Flohmarkt könne sie sich draußen im Zelt vorstellen und Angebote im Gemeindehaus nur im Erdgeschoss und ohne Gegenverkehr. Im September werde mit allen beteiligten Gruppen darüber gesprochen, die Entscheidung, ob und was es dann wirklich statfinde, liege jedoch beim Kirchenvorstand und hänge von der Entwicklung des Coronavirus ab, so Behrens.

Dass die drei großen Weihnachtsgottesdienste an Heiligabend ausfallen, steht indes für Diakonin Kerstin Tönjes schon fest. Die Kirchengemeinde arbeite bereits an Alternativen. Das Wichtigste am Heiligabend seien die Stimmung und der Segen. Beides solle trotz Corona und Hygieneauflagen vermittelt werden. Tönjes kann sich vorstellen, dass anstelle eines Gottesdienstes im Dezember 2020 ein persönlicher Weihnachtssegens vor dem Altar familienweise zugesprochen werde. Und für die darauf Wartenden könnte auf dem Weg zur Kirche die Weihnachtsgeschichte stimmungsvoll dargestellt werden. Derzeit arbeite eine Gruppe aus der Kirchengemeinde an der diesjährigen Grasberger Weihnacht.

Coronabedingte Veränderungen kündigt Tönjes ebenfalls für den Konfirmandenunterricht an. „Hygienegerecht, aber doch gut“, solle dieser werden. Eine Möglichkeit böte der Unterricht in Kleinstgruppen mit bis zu sechs Jugendlichen.